



Fighting
hackers.

Anerkennung der Ausbildung

Nach Abschluss des Lehrgangs kann die Berufsprüfung zum «Cyber Security Specialist» mit eidgenössischem Fachausweis abgelegt werden.

Die in der Weiterbildung zum Wachtmeister absolvierte Führungsausbildung kann ebenfalls mit einer zivil anerkannten Bescheinigung abgeschlossen werden.

Die Hochschule Luzern rechnet Studierenden für den Bachelor-Studiengang «Information- and Cyber-Security» 21 ECTS-Punkte aus dem Cyber-Lehrgang an. Die Anerkennung bei anderen akademischen Instituten ist noch in Abklärung.



Cyber-Lehrgang

Kontakt

Schweizer Armee
Führungsunterstützungsbasis
cyber.fub@vtg.admin.ch
www.cyberdefence.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Allgemeine Ziele

Die Armee muss jederzeit – im Alltag wie in der Krise – ihre eigenen Informations- und Kommunikationssysteme und -infrastrukturen vor Angriffen schützen und Cyber-Angriffe abwehren können. Dazu setzt sie Teile der Berufsorganisation der Führungsunterstützungsbasis (FUB) ein, welche durch Milizangehörige der Armee unterstützt werden.

Das bereits etablierte und bewährte Vorgehen ist aufgrund der sich abzeichnenden Bedrohungsentwicklung nicht mehr ausreichend; es braucht mehr gut ausgebildetes Personal. Der Cyber-Lehrgang deckt eines der vielen Elemente des gesamten Ausbildungsplans im VBS ab.

Selektion

Spezifische Zulassungsbedingungen sind für den Cyber-Lehrgang mit seinen 800 Unterrichts- und Praktikumsstunden zwingend:

- Diensttauglichkeit
- geeignete Persönlichkeit (belastbar, überdurchschnittliche Auffassungsgabe, verschwiegen, verantwortungsbewusst)
- Bereitschaft zur Weiterbildung zum Wachtmeister
- bestandene erweiterte Personensicherheitsprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Selektion:

- Personen mit abgeschlossener Berufslehre als Informatiker/-in EFZ, Mediamatiker/-in EFZ, ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ
- Maturanden mit Schwerpunkt in naturwissenschaftlichen Fächern
- Studierende (ETH, Uni, FH) mit Fachrichtungen Informatik, Physik, Mathematik, Elektrotechnik, Automation oder/und Pädagogik
- Personen, welche sich autodidaktisch umfassende Kenntnisse angeeignet haben

Ausbildungsbereiche und Inhalte

Einsatz als Spezialist/-in Computer Network Operations (CNO):

- Entwicklung von Softwarewerkzeugen;
- Analyse von Cyber-Ereignissen und -Angriffen;
- Analyse von Schwachstellen.

Einsatz als Spezialist/-in Cyber Fusion Center (CFC):

- Analyse von Cyber-Bedrohungen auf die Informationssysteme des VBS und der Armee;
- Technische Untersuchung von Systemen, Hardwarekomponenten und Mobile-Geräten;
- Analyse in einem Security Operation Center (SOC).

Einsatz als Spezialist/-in Cyber Defence (CYD):

- Erstellen von Teilbeiträgen zur Cyber-Lage der Schweizer Armee;
- Unterstützung, Beratung und Ausbildung im Bereich Cyber von Angehörigen anderer Truppen;
- Erstellung von nachrichtendienstlichen Beiträgen.

Durchführung des Lehrganges

Der Cyber-Lehrgang wird 2 Mal jährlich durchgeführt. Pro Lehrgang soll ein gutes Dutzend Rekruten ausgebildet und diplomiert werden.

Cyber-Lehrgang (40 Wochen)				
EKF RS 64-1			EKF UOS	EKF RS 64-2
AGA *	FGA	VBA	UOS	Praktischer Dienst als Wachtmeister
6 Wochen	7 Wochen	5 Wochen	4 Wochen	18 Wochen
Folgender Lehrgang			AGA *	FGA
Folgender Lehrgang			6 Wochen	7 Wochen
Folgender Lehrgang			VBA	UOS
Folgender Lehrgang			5 Wochen	4 Wochen
Folgender Lehrgang			Praktischer Dienst als Wachtmeister	18 Wochen

Fachausbildung Cyber-Lehrgang	
Allgemeine Grundlagen	60 h
Technische Grundlagen	170 h
Querschnittsausbildung	30 h
Führungsausbildung	90 h
Fachausbildung	300 h
Einsatz und Übungen	150 h
Total Ausbildungsstunden	800 h

AGA = Allgemeine Grundausbildung, FGA = Funktionsgrundausbildung, VBA = Verbandsausbildung, UOS = Unteroffizierschule, EKF = Elektronische Kriegführung

* Die AGA wird in der Schule abgeschlossen, durch welche das Aufgebot für die RS erfolgte. Der Übertritt in die EKF RS 64 bzw. in den Cyber-Lehrgang erfolgt per Ende AGA (nach bestandener Selektion).